

JOURNAL

**Ludothek am nächsten Mittwoch geöffnet**

KIRCHBERG. An den Samstagen, 24. Dezember sowie 31. Dezember, bleibt die Ludothek geschlossen. Am Mittwoch, 28. Dezember, hat sie ein letztes Mal im alten Jahr geöffnet, wie das Ludothek-Team mitteilt. Somit bietet sich die Gelegenheit, sich für Silvester mit Spielen einzudecken. (pd)

**Festliche Klänge an Weihnachten**

ZÜBERWANGEN. Der Kirchenchor St. Josef, unterstützt von Projektsängerinnen und -sängern, singt an Weihnachten, 25. Dezember, um 9.30 Uhr in der katholischen Kirche Züberwangen die Misa Pastoralis in C von Georg Augustin Holler. Als Solisten wirken mit: Gabriela Ceriani, Sopran, Andrea Bachmann, Alt, Silvan Isenring, Tenor, Marco Ceriani, Bass. Begleitet wird der Kirchenchor vom Instrumental-Ensemble Cantores Corde und an der Orgel von Franz Koller. Die Leitung hat Fabia Paller. (pd)

**35. Lütisburger Ski- und Snowboardrennen**

LÜTISBURG. Die Männerriege Lütisburg informiert, dass das 35. Lütisburger Ski- und Snowboardrennen am Sonntag, 15. Januar, stattfinden wird. Austragungsort sei wiederum die Wolzenalp oberhalb Krummenau. Es gibt kein Verschiebedatum, weitere Informationen folgen im neuen Jahr. (pd)

AGENDA

HEUTE

**ZUCKENRIET**

- **Bibliothek geöffnet**, 15.30–17.30, Oberstufenzentrum Sproochbrugg
- **Ludothek geöffnet**, 15.30–17.30, Oberstufenzentrum Sproochbrugg, Untergeschoss

# Sportlich für mehr Grün

Mit Micarna Goodwill unterstützt die Migros Tochter seit Jahren den Sport und gemeinnützige Projekte. Neu geht die Unterstützung auch an ein Schweizer Hilfsprojekt in Äthiopien. Dieses hat Kurt Pfister, ehemaliger Micarna-Chef, initiiert.

SEBASTIAN KELLER

**BAZENHEID.** «Er hat mich 1984 eingestellt», gestand Albert Baumann, Unternehmensleiter der Micarna, als er Kurt Pfister begrüsst. Pfister ist ein Vorgänger Baumanns. «Die Micarna hat mein Leben geprägt», quittierte dieser. Er kam aber nicht nach Bazenheid, um Baumanns Arbeit zu überprüfen. Er hatte eine andere Mission im Gepäck. Er wollte den versammelten Spitzensportlern des Micarna-Goodwill-Teams sein neues Kind vorstellen: die Stiftung Green Ethiopia (Grünes Äthiopien).

**Dürre und Armut**

«Ich möchte Sie in eine andere Welt entführen», sagte Kurt Pfister. Er fragte die Sportler, was ihnen spontan zum Land am Horn von Afrika einfalle: Armut, Hunger und Dürre waren zu hören. Kurt Pfister nickte: Genau das seien die Probleme dieses afrikanischen Landes. «Die ungenügende Lebensmittelproduktion ist auf die Dürre zurückzuführen.» Hinzu komme eine rückständige Landwirtschaft – Pflüge und Sicheln sind verbreiteter als Mähdröser und Traktoren. Kurt Pfister, der drei- bis viermal pro Jahr in Äthiopien unterwegs ist, nannte eine weitere Herausforderung für das Land: «Die Bevölkerung wächst um drei Prozent pro Jahr», sagte er, «heute zählt sie bereits 80 Millionen Menschen.»

**Hilfe zur Selbsthilfe**

Die Stiftung Green Ethiopia hat einen eigenen Ansatz, um zu helfen. Sie bringen nicht einfach Almosen nach Afrika, sie wollen «Hilfe zur Selbstentwicklung». Das heisst konkret: Sie erarbeiten mit Bauern ein Konzept zur Auf-



Von Sportlerinnen und Sportlern umringt: Albert Baumann, Micarna-Unternehmensleiter, und Kurt Pfister, Stiftung Green Ethiopia.

forstung, gründen eine Baumschule und gewähren Kleinkredite. Die Lokalbevölkerung ist danach selbständig etwa für die Pflege der Bäume verantwortlich. Die Hilfe ist eine Initialzündung. «Das ist nachhaltiger», sagte Pfister mit passend grüner Krawatte. In einem Film zeigte der Stiftungsratspräsident den anwesenden Sportlern und Vertretern der Micarna Bilder aus Äthiopien. Die Dürre, die Trockenheit waren greifbar; vor dem Micarna-Gebäude in Bazenheid lag derweil Schnee. Kurt Pfister äusserte sich im Film zu seiner Motivation für dieses Projekt: «Das habe ich in der Migros gelernt: Diene dem Menschen.» Pfister präsidierte von 2000 bis 2008 die Migros-

Delegiertenversammlung. Im Film zeigt sich eine weitere Art der Hilfe: Die Frau sei das Rückgrat der äthiopischen Gesellschaft.

Und das ist auch wörtlich zu verstehen: Sie tragen schwere Lasten Kilometer durchs Land. Das macht den Körper kaputt. Des-

halb schenkt die Stiftung der bedürftigsten Frau im Dorf einen Lastesel. «Ein Esel verändert das Leben einer Frau nachhaltig», sagt Pfister im Film. Einen Esel hat den Wert eines Jahreslohns einer Bäuerin – rund 120 Franken.

**Weitere Unterstützung**

Nach dem Film überreicht Albert Baumann Kurt Pfister einen Check über 10 000 Franken. «Wir sind beeindruckt, was du leistest», sagte Baumann und versprach weitere Unterstützung. Rollstuhlsportlerin Sandra Graf, Schwinger Nöldi Forrer, Mountainbiker Ralph Näf bekräftigten die Aussage mit grossem Applaus. «Wir sind immer dankbar für Botschafter unserer Sache», sagte Pfister.

## Micarna: «Rekordergebnis»

Albert Baumann, Unternehmensleiter der Micarna SA, blickte auf «ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr» zurück. Von Januar bis November habe die Micarna 1.13 Mia. Franken umgesetzt. Das sei über dem Budget und dem Vorjahresergebnis. «Wir steuern auf ein neues Rekordergebnis zu», freute er sich. In Tonnen ausge-

drückt: Im selben Zeitraum setzte die Micarna 127 326 Tonnen Fleisch, Geflügel und Fisch ab – auch das ist über Budget und Vorjahr. «Wir haben an Marktanteil zugelegt», sagte Albert Baumann. Auch die anderen Ziele seien erreicht worden; einzig die Absenzen der Mitarbeitenden waren etwas häufiger. (seb.)

# In jedem steckt ein Sterntaler

Die Mittelstufe der Primarschule Zuckenriet zeigte mit ihrem Weihnachtsspiel auf, dass in jedem Menschen ein guter Kern steckt. Lieder und kurze Szenen wechselten sich auf der Bühne ab.

ERNST INAUEN

**ZUCKENRIET.** Die Schülerinnen und Schüler der vierten bis sechsten Klasse der Primarschule Zuckenriet führten am Mittwoch ein Weihnachtsspiel auf. Es gründete diesmal auf dem Märchen «Sterntaler». Frisch vorgetragene Lieder und kurze Szenen auf der Bühne wechselten sich ab. Unter der Leitung ihrer Lehrer Franz Annen und Marco Durisch gelang es den Kindern, mit ihren gesanglichen und schauspielerischen Talenten das Publikum zu begeistern. Die tief sinnigen Gedanken des Märchens regten zu Überlegungen nach dem Sinn der Weihnachtsbotschaft an.

**Hauptprobe für andere Schüler**

Am Morgen durften die Kindergärtler und die Unterstufenschüler an der Hauptprobe in der Aula teilnehmen. Am Abend erwies sich der Zuschauerraum für

die zahlreichen Eltern. Angehörigen und Schulfreunde als zu klein. So mussten die Sitzplätze bis ins Foyer erweitert werden. Am Schluss der rund vierzigminütigen Aufführung brachte Schulratspräsident Gabriela Am ihre Anerkennung und den Dank für

die feine Leistung zum Ausdruck. Beim kurzweiligen Spiel kamen abwechselnd die Viertklässler mit weihnachtlichen Liedern und die übrigen Schülerinnen und Schüler als Schauspieler auf der Bühne zum Einsatz. In der Gesangsgruppe konnten eine ganze Reihe

Mädchen und Knaben mit Soloeinsätzen überzeugen. Zwei Erzählerinnen fassten das Märchen zusammen, das als Basis für das Weihnachtsspiel diente. Das kleine Mädchen, das fast alles bis auf das letzte Hemdchen verschenkt, wurde durch Sterntaler reichlich belohnt.

**Aus dem Herzen**

Im Spiel beauftragt ein feiner Herr im Namen des Sterntalers einen Detektiv, Sterntaler der heutigen Zeit zu finden. In einer Schulklasse wird er Zeuge, wie Toleranz und Verständnis das Leben miteinander leichter machen können. In kurzen Szenen stellen die Schüler solche Erlebnisse dar. Der Detektiv erkennt, dass es wert ist, in jedem Menschen den Sterntaler zu suchen. «In jedem Menschen steckt ein Sterntaler, manche sind nur noch nicht entdeckt», ist er überzeugt.



Bild: et.

**Der Detektiv entdeckt** in der Schulklasse, dass Toleranz und Verständnis das Zusammenleben leichter machen.

# Baldiger Baubeginn des Bauprojektes Wiesengrund

Die Stimmbürger hiesigen einen Zusatzkredit über 860 000 Franken für das geänderte Bauprojekt Wiesengrund gut. Bald beginnen die Bauarbeiten.

**ZUZWIL.** Mitte Januar beginnen die Bauarbeiten im ehemaligen Kindergarten Fliegenpilz. Dies teilt die Primarschulgemeinde mit. Dies ist die erste Bauetappe im Rahmen des Bauprojektes Wiesengrund. Der Kindergarten sei ausgeräumt worden. Die Musikschule, welche die Räume nutzte, bezog Räumlichkeiten im Feuerwehrdepot. Das Teamzimmer des Schulhauses Wiesengrund wird während der Bauarbeiten ins Schulhaus Unterdorf verlegt.

**Wiesengrund im März**

Die Vorbereitungen für die Sanierung und den Umbau des Wiesengrunds beginnen Anfang

März. Wie die Primarschule weiter mittelt, wird zu diesem Zeitpunkt die Baustelle abgesperrt und Provisorien – etwa WC-Anlagen – errichtet.

**Geänderte Zugänge**

Die Baustelle ist nur von der Herbergstrasse zugänglich. Sie wird aus Sicherheitsgründen abgesperrt. Das Schulhaus ist während der Bauzeit über einen provisorischen Eingang begehbar. Für alle Vereine ist der Nordeingang frei zugänglich. Die Handwerker werden angewiesen, auf den öffentlichen Parkplätzen bei der Herbergstrasse zu parkieren. Der Situationsplan und die Grobplanung können unter [www.schule-zuzwil.ch](http://www.schule-zuzwil.ch) (Infocenter) eingesehen werden. Am 6. Dezember fand für alle Unternehmen, die sich im Ausschreibungsverfahren für die Baumeisterarbeiten interessiert haben, eine Besichtigung statt. Die Öffnung der Offerten erfolgte am 17. Dezember 2011. (pd)

Anzeige

**Grosse Ziele vor Augen.** Individuell abgestimmte Sportbrillen und Kontaktlinsen für Ihr persönliches Erfolgserlebnis. Schauen Sie bei uns herein – Ihren Augen, Ihrer Gesundheit und Ihrem Erfolg zuliebe.

Obere Bahnhofstrasse 41  
9500 Wil Tel. 071 911 22 61  
[www.bischofoptik.ch](http://www.bischofoptik.ch)

DYNOPTIC  
OFFICIAL PARTNER OF  
swiss olympic

BISCHOP  
betschart & rosskopf